Factsheet

300-Millimeter-Halbleiterwerk Dresden

25. Mai 2021
PI 11315 BBM Fi/af

Allgemeine Informationen

▶ Investitionssumme	rund eine Milliarde Euro
▶ Grundstück	ca. 100 000 m^2 (ca. 14 Fußballfelder)
▶ Gesamtnutzfläche	ca. 72 000 m² Fertigungs- und Büroflächen
▶ Bauverlauf	Spatenstich Frühjahr 2018 Maschineninstallation Ende 2019 Erster vollautomatisierter Produktionsdurchlauf Januar 2021 Start der Produktion Juli 2021
▶ Mitarbeiter	bis zu 700 im Endausbau ca. 250 Mitarbeiter im Mai 2021
▶ Gesuchte Berufsqualifikationen	Experten aus der Halbleiterindustrie, wie Prozess-, Produktions- oder Instandhaltungsingenieure, Mathematiker, Softwareentwickler sowie Berufserfahrene aus Studienrichtungen wie Physik, Chemie und Mikrosystemtechnik
▶ Fertigungstechnologie	Hochautomatisierte Halbleiterproduktion (300-mm-Siliziumsubstrate (Wafer) mit Strukturbreiten bis 65 nm; 1 nm ist ein Millionstel Millimeter)

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
D-70049 Stuttgart

E-Mail Annett.Fischer@de.bosch.com
Telefon +49 711 811-6286
Twitter @Annett__Fischer

Corporate Department
Communications & Governmental Affairs
Leitung: Prof. Dr. Christof Ehrhart
www.bosch-presse.de

▶ Gefertigte Produkte	Anwendungsspezifische integrierte Schaltungen (ASICs), Leistungshalbleiter
▶ Einsatzgebiete der Halbleiter	Überwiegend in der Automobilelektronik
▶ Vernetzte Produktion	Pro Sekunde übertragen die Maschinen ein Gigabit Produktionsdaten. Täglich entstehen Datenmengen, die umgerechnet mehr als 42 Millionen beschriebene Blatt Papier mit einem Gewicht von 22 Tonnen ergäben.

Informationen zum Bauwerk

▶ Gesamtbaumasse	600 000 m³
▶ Betonbedarf	ca. 66 500 m³ (etwa 8 300 Lkw-Betonmischer)
▶ Stahlbedarf	ca. 16 400 Tonnen (etwa 30 A380-Passagierflugzeuge)
▶ Erdbewegungen/-aushub	ca. 90 000 m³ (etwa 7 500 Lkw-Ladungen)
▶ Bohrpfähle für das Fundament	ca. 860 Stück
▶ Bodenplatte	100 cm Dicke
▶ Länge der Rohrleitungen	ca. 80 km
▶ Länge der Elektroleitungen	ca. 380 km (2 x Strecke Berlin-Dresden)
▶ Förderung	Gefördert wird der Neubau durch die Bundesrepublik Deutschland. Zuwendungsgeber ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.